



Neue Zuger Zeitung

Pressestimmen

Seite 1 / 1

Ein unbeschreiblich spannendes Chaos

18.04.2008

Hünenberg

Ein unbeschreiblich spannendes Chaos

Die Theatergruppe Hünenberg hat doppelt Grund zum Feiern. Und startet einen Angriff auf die Lachmuskeln.

Als die Theatergruppe Hünenberg am 29. Dezember 1978 gegründet wurde, hätten wohl die kühnsten Optimisten nicht damit gerechnet, dass sie sich in der lokalen Theaterszene innert kürzester Zeit einen hervorragenden Namen machen würde. Heute, dreissig Jahre später, darf mit Fug und Recht behauptet werden, dass die Theatergruppe Hünenberg einen beinahe professionellen Standard erreicht hat.

Führt seit 20 Jahren Regie

Massgeblichen Anteil daran hat Franz Odermatt, der nunmehr seit 20 Jahren gekonnt Regie führt und das Bühnenbild entwickelt, das anschliessend von der vereinseigenen Bühnenmannschaft gekonnt umgesetzt wird. Präsident Oliver Furrer sagt denn auch zu Recht: «Franz Odermatt, der sein Handwerk an der Schauspielschule Zürich von Grund auf erlernt hat, ist ein echter Glücksfall für uns. Genauso wie die 30 Vereinsmitglieder, die uns schon viele Jahre lang die Treue halten und auf und neben der Bühne Hand anlegen.»

Ein besonderes Lob zollt der Präsident der Theatergruppe Hünenberg den Gründungsmitgliedern, Maria Luthiger und Beat Gabriel, auf die all die Jahre hindurch Verlass war und wohl auch



«Tatort Villa Bock»: Hugo Bock, gespielt von Toni Elsener, pirscht sich an das Geschehen heran.
BILD STEFAN KAISER

weiterhin Verlass sein wird. Das Jubiläumsjahr der Theatergruppe Hünenberg steht ganz im Zeichen des Lustspiels «Tatort Villa Bock» von Daniel Kaiser. «Das Stück besticht durch

Tempo und Situationskomik. Und Franz Odermatt hat es einmal mehr ausgezeichnet verstanden, die Stammspieler und die neuen Akteure zu begeistern und ihnen die passen-

DAS STÜCK

Köstlich-amüsant

Der Kriminalschriftsteller Hugo Bock hatte vor Jahren ein Techtelmechtel mit Amanda Pool. Er wird deshalb von ihrem Mann erpresst, der in der Nacht das Geld abholen will. Hugo Bock will aber nicht zahlen. Er hat einen Plan in Form eines Buchmanuskripts ausgearbeitet, wie er den Erpresser unschädlich machen will, und bittet seinen Freund Karl, dazu Stellung zu nehmen. Karl ist skeptisch und tatsächlich geht denn auch alles schief. In der Villa tauchen viele unbekannte Personen auf.

Hugo Bock wird plötzlich für den Gärtner gehalten. Warum ist seine Frau nun die Gouvernante, das Dienstmädchen seine Geliebte, der Freund Karl sein Vater und die Schwiegermutter die Köchin? Die Zuschauer werden köstlich unterhalten.

mmü

HINWEIS

► Das Lustspiel in drei Akten von Daniel Kaiser feiert im Saal Heinrich-von-Hünenberg am Samstag, 19. April, um 20 Uhr Premiere. Die nächste Aufführung ist am Sonntag, 20. April, um 17 Uhr. Infos und Vorverkauf unter: www.theater-huenenberg.ch

den Rollen zuzuweisen», sagt Oliver Furrer und schiebt nach: «Das Publikum wird in den Genuss eines äusserst unterhaltsamen Abends kommen.»

MARTIN MÜHLEBACH